

Der Liebe wegen Grenzgänger geworden

Schiessen Der deutsche Sportschütze Christian Zähringer strebt heute in Langenthal mit den Luftgewehrschützen Olten beim Final der Mannschaftsmeisterschaft eine Medaille an

VON ACHIM GÜNTER

Christian Zähringer fühlt sich wohl in der Schweiz. Auch und gerade als Sportschütze. In seiner Heimat Deutschland werde man als solcher schnell mal vorverurteilt, gelte als Waffennarr. «Das ist halt einfach so, damit wächst man bei uns auf», sagt Zähringer in seinem badischen Akzent. In der Schweiz sei Sportschiessen in der Öffentlichkeit präsenter und auch akzeptierter, «nicht einfach in einer Nische drin».

Der bald 35-jährige Zähringer stammt aus Ebringen bei Freiburg im Breisgau. Seit dieser Saison schießt er für das NLA-Team der Luftgewehrschützen Olten. Zur Mannschaft von Trainer Walter Vonäsch gestossen ist er auf Vermittlung Yvonne Grabers hin. Die beste Sportschützin des Kantons und ehemalige Nationalkaderathletin ist seit Ende 2010 seine Freundin. Kennengelernt hatte Zähringer sie Ende 2009, als er sich der SG Lauf anschloss, für welche Yvonne und ihr Bruder Beat schon seit 2007 Ligawettkämpfe bestreiten. In der abgelaufenen Saison klassierte sich Aufsteiger Lauf in der 2. Bundesliga im hinteren Drittel.

In der Schweiz schießt Zähringer mit Olten auf höchstem Niveau. Nach-



Eine nationale Medaille fehlt noch in seiner Sammlung: Sportschütze Christian Zähringer.

ZVG

«In der Schweiz ist Sportschiessen nicht einfach in einer Nische drin.»

Christian Zähringer schätzt den Stellenwert des Schiessens in der Schweiz.

dem durch den Abgang des Gretzenbachers Andreas Widmer zu Altstätten-Heerbrugg eine Lücke im Oltner Team entstanden war, fragte Yvonne Graber ihren Freund an, ob er seinen ohnehin geplanten Beitritt zu Olten vorziehen und bereits in der Saison 2011/12 für die LG Olten schießen würde. Er wollte. Sein Beitritt zog auch für die übrigen Teammitglieder Änderungen nach sich. Damit Zähringer nicht jeweils für 20 Schuss rund drei Stunden Reisezeit investieren musste, schoss Olten in der Mannschaftsmeisterschaft 2011/12 dreimal an einem Samstagnachmittag Doppelrunden. Nur die letzte und siebte Runde wurde «normal» an einem Donnerstagabend absolviert.

Die vielen Stunden auf der Autobahn werden Zähringer künftig treu bleiben – die Reisen aber werden in umgekehrter Reihenfolge stattfinden. Der Baden-Württemberger wohnt seit dem 1. Februar mit Yvonne Graber zusammen in Winz-

MM-FINAL SERIENSIEGER TAFERS EINMAL MEHR KLAR FAVORISIERT

Heute Samstag findet in der Dreifach-Turnhalle Kreuzfeld in Langenthal die NLA-Finalrunde sowie die Auf-/Abstiegsrunde NLA/NLB der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10 Meter statt. **In der Finalrunde kämpfen die besten sechs Teams der NLA um**

den Schweizer Meistertitel. Die Luftgewehrschützen Olten treffen in der Gruppenphase auf den aktuellen Vizemeister Glarnerland sowie den überraschend Aufsteiger Altstätten-Heerbrugg. Besonders die Partie gegen die Rheintaler verspricht eine besondere Affiche zu werden,

schießt doch der Ex-Oltner Andreas Widmer seit dieser Saison für die Ostschweizer. Wer aus dem ebenbürtigen Trio die zwei Halbfinal-Tickets lösen wird, dürfte wohl die bessere Tagesform entscheiden. In der anderen Gruppe trifft der **klare Meisterschaftsfavorit**

Tafers auf Qualifikationsieger Thunersee sowie auf Oberburg. Das Oltner Team wird in folgender Besetzung an den Start gehen: Yvonne Graber, Daniela Wanner, Karina Egger, Christian Zähringer, Fabio Sciuto, Beat Graber, Christian Lüthy und Christoph Schläfli. (BG)

na. Künftig werde er schätzungsweise an jedem zweiten Wochenende nach Deutschland an einen Schiesswettkampf fahren. Später dürfte es weniger werden, hat er doch vor, aus einem Verein auszutreten und stattdessen während der Sommersaison künftig bei Trimbach Kleinkaliber zu schießen. Momentan ist er neben den LG Olten in Deutschland Mitglied bei nicht weniger als drei Schützenvereinen.

Ist die Formbaisse überwunden?

Obwohl er hier keine Anlaufschwierigkeiten gehabt habe, ist er mit dem bisherigen Saisonverlauf nicht zufrieden. «Die Ergebnisse wa-

ren nicht so, wie ich es erwartet habe.» Er befindet sich in der aktuellen Saison in einem kleinen Tief. Dank guter Tipps seiner Freundin gehe es nun aber bereits wieder aufwärts. Die Formbaisse hängt vielleicht auch mit dem reduzierten Trainingsaufwand zusammen. «Ich musste viele Sachen erledigen, bei denen das Training hinten anstehen musste.» Jetzt aber, da der Umzug ins Niederamt über die Bühne gegangen ist, kann er sich wieder besser aufs Schiessen konzentrieren. Auch die Jobsuche in der Schweiz ist abgeschlossen. Zähringer arbeitet im Bereich Sicherheitstransporte.

Die Oltner haben sich als Vierte für den heutigen Ligafinal in Langen-

thal qualifiziert. Das Minimalziel heisst Halbfinal. Den hat man zuletzt dreimal in Folge verpasst. Zähringer sagt vor seiner Final-Premiere: «Ich gehe relativ entspannt dahin, weil ich nicht weiss, was mich erwartet.» Nervös sei er jedenfalls nicht. «Ich mache es schon so lange», sagt er schmunzelnd. «Ich werde einfach versuchen, mein Bestes zu geben.» Schafft es Olten erstmals seit vier Jahren in den Halbfinal, stünden auch die Chancen für eine erste nationale Medaille für Zähringer gut. Eine solche fehlt noch in seinem Palmarès. Sie würde Christian Zähringers Liebe zur Schweiz bestimmt weiter festigen.

Sportservice

Basketball

Frauen. NLB, Ostgruppe. Heute: Luzern – Alstom Baden. Muraltese – Frauenfeld. **Morgen:** Olten-Zofingen – Bellinzona (15.00). Riehen – Greifensee. – **Rangliste:** 1. Muraltese 15/24 (1136:834). 2. Wallaby 15/24 (1002:804). 3. Bellinzona 14/20. 4. Frauenfeld 14/18. 5. Luzern 14/16. 6. Alstom Baden 14/12. 7. Olten-Zofingen 14/10. 8. Riehen 14/2 (640:1048). 9. Greifensee 14/2 (786:1043).

Handball

Männer. 1. Liga, Gruppe 2: Borba Luzern/Horw – Pratteln NS 30:20. **Heute:** Muri – Zurzibiet/Endingen. Wohlen – Emmen. Baden – Muotathal. Olten – Borba Luzern/Horw (18.30, Giroud-Olma). Pratteln NS – Dagmersellen. Willisau – Möhlin. – **Rangliste:** 1. Borba Luzern/Horw 16/29. 2. Möhlin 15/23. 3. Willisau 16/21. 4. Pratteln NS 17/21. 5. Olten 15/20. 6. Baden 16/17. 7. Zurzibiet/Endingen 15/14. 8. Dagmersellen 15/11. 9. Muotathal 15/9. 10. Wohlen 15/9. 11. Muri 16/9. 12. Emmen 15/3.

Frauen. 2. Liga, Finalrunde. Heute: Zofingen II – Aarburg/Oftringen/Rothrist. Olten – Brugg (16.45, Giroud-Olma). – **Rangliste:** 1. Olten 4/8. 2. Aarburg/Oftringen/Rothrist 4/6. 3. Brugg 4/4. 4. Zurzibiet 4/4. 5. Zofingen II 3/0. 6. Lenzburg 3/0.

Schiessen

Langenthal (Kreuzfeld), Finalrunde NLA-Mann-

schaftsmeisterschaft Gewehr 10m

Sa, 8.50: Tafers – Oberburg, Olten – Glarnerland. **10.30:** Thunersee – Tafers, Altstätten-Heerbrugg – Olten. **12.10:** Thunersee – Oberburg, Altstätten-Heerbrugg – Glarnerland. **13.20:** Halbfinals. **15.00:** Um Rang 3. **16.30:** Final. **Auf-/Abstiegsrunde. 8.00:** Ebnat-Kappel – Avry-sur-Matran, Vully-Broye – Guggisberg. **9.40:** Cham-Ennetsee – Avry-sur-Matran, Tafers II – Guggisberg. **11.20:** Ebnat-Kappel – Cham-Ennetsee, Vully-Broye – Tafers II. **14.15:** Sieger A – 2. B. **15.45:** Sieger B – 2. A.

Unihockey

Männer. Grossfeld NLB, Qualifikation. Letzte Runde. Sonntag (alle 17.15): Lok Reinach – Ticino. Sarganserland – Langenthal Aarwangen. Thun – Mittelland (MUR). Red Devils Altendorf – Eggwil. Jona-Uznach Flames – Zürisee.

1. Mittelland *	17	12	1	1	3	130:69	41
2. Thun	17	11	2	3	1	103:68	38
3. Eggwil	17	8	5	1	3	79:57	37
4. Altendorf	17	7	2	7	1	73:77	26
5. Sarganserland	17	7	1	7	2	72:79	25
6. Jona-Uznach	17	6	1	9	1	86:89	21
7. Ticino	17	5	2	8	2	78:99	21
8. Zürisee	17	5	1	9	2	82:97	19
9. Langenthal Aarw.	17	5	1	9	2	71:93	19
10. Lok Reinach	17	2	1	14	0	65:111	8

* = Playoff-Halbfinals

Optimismus bei Zuchwil und Aarau

Eishockey Als Tabellenzweiter startet heute Zuchwil mit einem Heimspiel (18.15 Uhr) in der Erstliga-Playoffs. Gegner Zunzgen-Sissach ist zwar un bequem, sollte aber keine Hürde sein. So richtig an die Leistungsgrenze kamen die Solothurner bisher noch nicht, zuweilen fehlte es auch an der Konstanz. Aber das spielt ab heute mit dem Playoff-Start keine Rolle mehr.

Als Zweiter steht Zuchwil dem Siebten Zunzgen-Sissach gegenüber. Die Baselbieter hielten lange vorne mit und konnten in der Qualifikation ihr Heimspiel gegen Zuchwil mit 5:0 positiv gestalten. Der Favorit geht jedoch gerade nach dem 7:0-Sieg zuletzt über Wiki-Münsingen optimistisch in die Best-of-Five-Serie. Einen Wermutstropfen hatte die Begegnung am vergangenen Dienstag: Stefan Wüthrich wurde hart angegangen, fiel unglücklich in die Bande und brach sich dabei das Schlüsselbein. Wüthrich ist im Team

unbestritten der Chef-Verteidiger und prägt das Powerplay stark mit. Der Ausfall schwächt Zuchwil klar.

Aarau trifft heute Abend (17.30 Uhr) im ersten Playoff-Spiel auf Lyss. Nach der bisher überraschenden Saison wollen die Adler mindestens eine Runde weiter kommen. Für das junge Aarauer Erstliga-Team rund um Coach Patric With schaute nach der Qualifikation der dritte Rang heraus. Jetzt stehen nach einer bereits langen, intensiven Saison die Playoffs vor der Tür. Die letzten Kräfte werden mobilisiert.

Die Adler treffen im Playoff-Viertelfinal mit dem SC Lyss auf einen Gegner, der sich im letzten Spiel der Masterround gegen die Aarauer mit einer 2:4-Niederlage geschlagen geben musste. Dank diesem Sieg des EHCA haben die Adler heute Abend im ersten Playoff-Spiel Heimrecht. With rechnet damit, dass sein Team gegen Lyss über die volle Distanz, also fünf Spiele, gehen muss. (SZR, AZR)

Nachrichten

Curling Oltner Senioren holen Bronzemedaille

Am vergangenen Wochenende waren die Senioren II des CC Olten an den Schweizer Meisterschaften im Einsatz. Die Finalausscheidungen fanden während drei Tagen in Wetzikon statt. 12 von ursprünglich 25 Teams aus der ganzen Schweiz spielten um den Titel 2012. Das Oltner Team mit Skip Hans-Ruedi Schütz verlor den Halbfinal etwas unglücklich mit 5:8 gegen Dolder Turicum. Somit ging es im letzten Spiel um Bronze gegen Dübendorf II mit dem ehemaligen Europameister Skip Peter Attinger. In einer hochstehenden, taktisch von beiden Seiten hervorragend geführten Ausmarchung behielten die Oltner das bessere Ende für sich. Wie letztes Jahr sicherten sich Skip Hans-Ruedi Schütz, Felix Meier, Micha Mercatali und Aschi Lehmann das dritte Edelmetall. Schweizer Meister 2012 wurde Bernhard Attinger mit Dübendorf III, Silber holte Dolder Turicum mit Karl Grossmann. (PD)

Handball Es braucht wohl eine Bilderbuchpartie

Heute Abend empfangen die Oltner 1.-Liga-Handballer den Tabellenleader in der Giroud-Olma-Halle (18.30 Uhr). Die SG Borba Luzern musste sich in dieser Saison erst einmal geschlagen geben: beim Saisonauftakt gegen den nun schwächelnden STV Willisau. Der HV Olten seinerseits zeigte in jüngster Vergangenheit eine deutliche Steigerung punkto Konstanz, aber auch punkto Spielgeschwindigkeit. Dennoch: Damit es gegen die heutigen Gäste zum Heimsieg reicht, braucht es wohl eine Bilderbuchpartie und eine Portion Glück. (RGO)

Handball Zeigt der HVO sein Sonntagsgesicht?

Die Oltnerinnen treffen heute (16.45 Uhr, Giroud-Olma) in der Meisterrunde der 2. Liga auf Brugg. Das erste Aufeinandertreffen zwischen den Aargauerinnen und dem Tabellenleader entschied Letzterer ohne Mühe für sich und geht somit heute als klarer Favorit aufs Feld. Für HVO-Trainer Kerem Yildirim ist diese Partie vorerst seine letzte, da er wegen einer Schulteroperation einige Wochen ausfallen wird. Seine Motivation, sich mit seinem Team von der besten Seite zu zeigen, dürfte folglich sehr hoch sein. Dabei muss er allerdings auf Tania Cantos und Jessica Guy (beide abwesend) verzichten. (AG)

Unihockey Spitzenkampf zum «Quali»-Schluss

Nach der dreiwöchigen Nationalmannschaftspause trifft das Fanionteam von Unihockey Mittelland im letzten Spiel der NLB-Qualifikation morgen Sonntag um 17.15 Uhr auf den UHC Thun (MUR-Halle). Die Berner Oberländer figurieren auf dem zweiten Tabellenrang und können sich mit einem Sieg ebenfalls die direkte Halbfinalqualifikation sichern. Das Hinspiel gewann Thun knapp mit 5:4 nach Verlängerung, nachdem beide Mannschaften die Führung kurz vor Schluss jeweils wieder aus der Hand gegeben hatten. Der Qualifikationssieg ist den Mittelländern kaum mehr zu nehmen, da die Tordifferenz von plus 26 Treffern gegenüber Thun unter normalen Umständen nicht mehr gutzumachen ist. UM strebt den 14. Sieg im 18. Spiel an und somit einen erfolgreichen Abschluss der Vorausscheidungsphase. (FGO)